

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 21

Artikel: Aus Deutschland [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Deutschland.

(Schluß.)

In 2ter Linie seien Resolutionen mitgeteilt, welche der deutsche Katholikentag angenommen und zur ernstesten Beachtung allen Glaubensgenossen empfohlen. Die Lektüre dieser Resolutionen könnte namentlich unseren kath. Führern nichts schaden. Sie ist geeignet, zu belehren und anzuregen nach oben und zu versöhnen nach unten.

a. Lehrerstand, Schule und Unterricht.

1. Prälat Dr. J. Bruner beantragt: „Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands bedauert es außerordentlich, daß zahlreiche katholische Lehrer Vereinen angehören, deren Bestrebungen katholische Grundsätze bekämpfen. Sie spricht zugleich den Angehörigen der bestehenden katholischen Lehrer-, Lehrerinnen-, Schul- und Erziehungsvereine und -Verbände für ihr mutiges Bekenntnis der auf der göttlichen Offenbarung beruhenden Prinzipien über Unterricht und Erziehung und Verhältnis der Schule zur Kirche und für ihr opferfreudiges Eintreten für dieselben ihre rückhaltlose Anerkennung aus. Sie empfiehlt dringend den treukatholischen Lehrern, sich zum engen Bunde gegen offenkundig geplante Entchristlichung der Schule zu vereinigen, und ersucht alle katholischen Kreise, die katholischen Lehrervereine durch außerordentliche Mitgliedschaft zu unterstützen und durch private und öffentliche Aufklärung über ihre Berechtigung, Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit ihnen Mitglieder zu gewinnen und so zur friedlichen und gerechten Lösung der brennenden Schulfrage tatkräftigst mitzuwirken.“

2. H. Brück, Vorsitzender des katholischen Lehrerverbandes Deutschlands: „Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands begrüßt mit warmer Sympathie alle jene Mittel, welche einen wirklichen Fortschritt in Erziehung und Bildung der Volksschuljugend zu erreichen geeignet erscheinen. Sie wünscht insbesondere, daß zur Verwirklichung des höchsten christlichen Erziehungsideals — Stärkung des religiös-sittlichen Glaubens, Wollens und Handelns — auch außer dem Religionsunterrichte die besten Hilfsmittel in Gebrauch genommen werden. Als solche sollen in erster Linie katholische Lesebücher zur Verwendung kommen, die nicht nur in mustergültiger Weise den realistischen Anforderungen gerecht werden, sondern auch in vollendeter Form die Vorzüge katholischen Glaubens-, Geistes- und Sittenlebens vorführen. Die Katholiken Deutschlands fordern gerade im Interesse der „Hebung wahrer Toleranz“ auch in den Lesebüchern die Betonung der Vorzüge unseres heiligen katholischen Glau-

bens, wie dies schon in den konfessionellen Lesebüchern Sachsens und Württembergs vorteilhaft zur Geltung gekommen ist."

3. Pfarrer Nagler: „Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands begrüßt dankbarst die erfreuliche Tatsache, daß auf Anregung der 42. Generalversammlung die Gründung pädagogischer Konferenzen von seiten des hochwürdigsten Klerus an vielen Orten Deutschlands eine wesentliche Förderung erfahren hat. Sie empfiehlt dringend die Fortsetzung und den Ausbau des begonnenen Werkes. Die genannten Vereinigungen sind am besten geeignet, die hochwürdige Geistlichkeit zur Wahrung und Verteidigung des christlichen Charakters der Schule zu sammeln. In denselben kann auch am wirksamsten durch fortwährende Anregung und Fortbildung auf dem Gebiete der Pädagogik, durch gegenseitige Aussprache, Fühlungnahme u. u. der berufenen Faktoren dem Kampf gegen die geistliche Schulaufsicht begegnet werden.

b. Bekämpfung der Irreligiösität und Unsittlichkeit in Wort, Schrift- und Bildwerken.

1. Die katholischen Vereine der Stadt Aachen beantragen:
I. Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands beklagt auf das tiefste die sich mehrenden Erscheinungen der öffentlichen Verletzung des christlichen Sittengesetzes und verurteilt auf das schärfste jede tendenziöse und geschäftsmäßige Förderung und Verbreitung der Unsittlichkeit durch Wort, Schrift, Bildwerk, Erzeugnisse und Schaustellungen jeder Art.

II. Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erklärt es als eine dringende Pflicht der Katholiken, insbesondere der katholischen Vereine, die Bekämpfung der unsittlichen Blätter, Schriften, bildlichen Darstellungen, Erzeugnisse und Schaustellungen aller Art planmäßig zu betreiben und sich zu diesem Zwecke gemein zu organisieren.

III. Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt den Katholiken, insbesondere den katholischen Vereinen, zu diesem Zwecke a) alle zweckdienlichen, gesetzlich zulässigen Mittel zu gebrauchen, um die Unsittlichkeit in Litteratur, Presse und in bildlichen Darstellungen aller Art, sowie den Handel mit sittlich anstößigen Gegenständen lahm zu legen, — insbesondere auch an die öffentlichen Behörden und an die Parlamente Vorstellungen zu richten; b) solche Geschäfte und Veranstaltungen zu meiden, welche den obigen Grundsätzen zuwiderhandeln; c) durch öffentliche Rundgebungen und Erklärungen im Sinne dieser Resolution gemeinsam und tatkräftig zu wirken.

2. Dr. Hülskamp, Dr. Huppert und J. P. Mehler: Im Anschluß an die Konstitution *Officiorum ac munerum* vom 25. Januar 1897 erklärt es die 44. General-Versammlung der Katholiken Deutsch-

lands: 1) als Pflicht aller Familienväter, die Unterhaltungs-Lektüre ihrer Familienangehörigen scharf zu überwachen, glaubenslose und sittlich nicht auf streng christlichem Boden stehende Bücher, Zeitschriften und Zeitungen streng aus der Familie fern zu halten, wegen der oft in den Erzählungen liegenden Gefahr für den Glauben und die guten Sitten; 2) als Pflicht der Eltern, die Unterhaltungslektüre ihrer Kinder zu überwachen und dabei nicht zu übersehen, daß an litterarisch guten und in religiös-sittlicher Beziehung einwandfreien Jugendschriften von gediegenem, belehrendem und unterhaltendem Werte jetzt schon auf katholischer Seite kein Mangel ist. Besonders werden die Eltern gewarnt vor Bilderbüchern und allerlei Jugendschriften, die hauptsächlich vor dem Weihnachtsfeste von Schreibwarenhandlungen, Buchbindereien, Spielwarenhandlungen, ja auch von Kurzwarengeschäften vertrieben werden; 3) als Pflicht aller Katholiken, besonders auch der gebildeten und kaufkräftigen, aus ihrer Unterhaltungslektüre alles zu verbannen, was, sei es im Inhalte oder in den Illustrationen, unsere Anschauungen und Gefühle in betreff des Glaubens und der Sittlichkeit verletzt; 4) als Pflicht aller Katholiken, darauf hinzuwirken, daß in allen Lesesälen der Gasthöfe, Badeorte u. s. w. auch die katholischen illustrierten Unterhaltungsschriften aufgelegt werden.

3. J. P. Mehler und Heinrich: „In Erwägung der Tatsache, daß das katholische Volk vielfach Schriften und Zeitungen liest, die von religiös-sittlicher Seite sehr zu beanstanden sind, empfiehlt die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands als das beste Mittel, um diese zum Teil höchst schlimmen Zustände zu beseitigen, das Volk in den Vereinen, besonders auch im Volksvereine hierüber aufzuklären, ferner von seiten der Vereine Erhebungen anzustellen über die in den einzelnen Vereinen verbreiteten Schriften und durch Einrichtung von Bibliotheken den gefährlichen Lesestoff durch guten zu ersetzen. Der Anschluß an den Borromäus-Verein wird dabei immer vortreffliche Dienste leisten. Auch als Geschenke und Prämien an Dienstboten u. s. w. empfiehlt die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands gute katholische Unterhaltungsbücher, damit auf diese Weise der Grund zu einer kleinen einwandfreien Familienbibliothek gelegt werde.“

Das einige winzige Andeutungen. Es geschah viel, man faßte zeitgemäße Beschlüsse, und man führt sie auch durch. Dafür bürgt die Vergangenheit. Über die Anträge in Sachen farblosler Presse, Mäßigkeitsbestrebungen, Freimaurerei u. gehe ich hinweg, da sie unserem Zwecke doch schon ferner liegen, und da der Leser am Angeführten genug zu verdauen hat. Also lesen und dann handeln!